

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes **zu der am 17. September 1997 in Montreal beschlossenen Änderung** **zum Montrealer Protokoll vom 16. September 1987** **über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen**

A. Zielsetzung

Schaffung der verfassungsrechtlichen Voraussetzung zur Ratifizierung der am 17. September 1997 in Montreal von der neunten Vertragsstaatenkonferenz des Montrealer Protokolls beschlossenen Änderung zum Montrealer Protokoll vom 16. September 1987 über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen (BGBl. 1988 II S. 1014).

Das Montrealer Protokoll hat zum Ziel, Verbrauch und Produktion von bestimmten ozonschichtschädigenden Stoffen schrittweise einzuschränken. Mit den 1990 in London und 1992 in Kopenhagen beschlossenen Änderungen des Montrealer Protokolls wurden weitere Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, den Bestimmungen des Protokolls unterworfen. Die nunmehr auf der neunten Vertragsstaatenkonferenz beschlossenen Änderungen des Montrealer Protokolls umfassen weitere Handelsbeschränkungen mit Nichtvertragsparteien und führen ein Lizenzverfahren beim Handel mit ozonschichtschädigenden Stoffen ein. Die in Umsetzung des Montrealer Protokolls für die EG-Mitgliedstaaten erlassene Verordnung (EG) Nr. 3093/94 enthält bereits ein Lizenzverfahren für Importe von geregelten Stoffen. Das nunmehr auf Ebene des Montrealer Protokolls einzuführende Lizenzsystem erfaßt über das auf EG-Ebene bereits bestehende Lizenzsystem hinaus auch Exporte von geregelten Stoffen.

B. Lösung

Zustimmung des Deutschen Bundestages gemäß Artikel 59 Abs. 2 des Grundgesetzes in Form des vorliegenden Bundesgesetzes.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Bund, Ländern und Gemeinden entstehen im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Vertragsgesetzes keine Kosten. Der Wirtschaft können im Zusammenhang mit der Beantragung von Exportlizenzen allenfalls geringfügige, nicht näher quantifizierbare Kosten entstehen, die im Verhältnis zum Wert der betroffenen Produkte nicht ins Gewicht fallen. Die in Montreal beschlossene Änderung wird durch die Neufassung der Verordnung (EG) Nr. 3093/94 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, umgesetzt werden.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
031 (321) – 235 20 – Oz 1/98

Bonn, den 2. Juni 1998

An die
Präsidentin des
Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu der am 17. September 1997 in Montreal
beschlossenen Änderung zum Montrealer Protokoll vom 16. September
1987 über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktor-
sicherheit.

Der Gesetzentwurf ist dem Bundesrat am 8. Mai 1998 als besonders eil-
bedürftig zugeleitet worden.

Die Stellungnahme des Bundesrates zu dem Gesetzentwurf sowie die Auffas-
sung der Bundesregierung zu der Stellungnahme des Bundesrates werden
unverzüglich nachgereicht.

Dr. Helmut Kohl

Entwurf**Gesetz****zu der am 17. September 1997 in Montreal beschlossenen Änderung
zum Montrealer Protokoll vom 16. September 1987
über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Der von der neunten Tagung der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls in Montreal am 17. September 1997 beschlossenen Änderung zum Montrealer Protokoll vom 16. September 1987 über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen (BGBl. 1988 II S. 1014), zuletzt geändert von der vierten Tagung der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls in Kopenhagen am 25. November 1992 (BGBl. 1993 II S. 2182), wird zugestimmt. Die Änderung wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit kann den Wortlaut des Montrealer Protokolls in der durch die Änderung und Anpassungen vom 29. Juni 1990, 29. November 1992 und 17. September 1997 sowie durch die Anpassungen vom 7. Dezember 1995 geänderten Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

Artikel 3

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem die Änderung des Montrealer Protokolls nach ihrem Artikel 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung**Zu Artikel 1**

Auf die Änderung zum Montrealer Protokoll findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da sie sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Wegen des Umfangs der bisherigen Änderungen und Anpassungen des Montrealer Protokolls wird in Artikel 2 eine Neubekanntmachungserlaubnis vorgesehen.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht den Erfordernissen des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes. Nach Absatz 2 ist der Tag, an dem die Änderung des Montrealer Protokolls nach ihrem Artikel 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden nicht mit Kosten belastet, da die Ausführung dieses Vertragsgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland nicht mit Kosten verbunden ist. Der Wirtschaft können im Zusammenhang mit der Beantragung von Exportlizenzen allenfalls geringfügige, nicht näher quantifizierbare Kosten entstehen, die im Verhältnis zum Wert der betroffenen Produkte nicht ins Gewicht fallen.

Änderung des Montrealer Protokolls
über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen

Amendment to the Montreal Protocol
on Substances that Deplete the Ozone Layer

Amendement au Protocole de Montréal
relatif à des substances qui appauvrissent la couche d'ozone

(Übersetzung)

Article 1:
Amendment

A. Article 4, paragraph 1^{qua}.

The following paragraph shall be inserted after paragraph 1^{ter} of Article 4 of the Protocol:

1^{qua}. Within one year of the date of entry into force of this paragraph, each Party shall ban the import of the controlled substance in Annex E from any State not party to this Protocol.

B. Article 4, paragraph 2^{qua}.

The following paragraph shall be inserted after paragraph 2^{ter} of Article 4 of the Protocol:

2^{qua}. Commencing one year after the date of entry into force of this paragraph, each Party shall ban the export of the controlled substance in Annex E to any State not party to this Protocol.

C. Article 4, paragraphs 5, 6 and 7

In paragraphs 5, 6 and 7 of Article 4 of the Protocol, for the words:

and Group II of Annex C

there shall be substituted:

, Group II of Annex C and Annex E

D. Article 4, paragraph 8

In paragraph 8 of Article 4 of the Protocol, for the words:

Article 2G

there shall be substituted:

Articles 2G und 2H

E. Article 4A:
Control of trade
with Parties

The following Article shall be added to the Protocol as Article 4A:

1. Where, after the phase-out date applicable to it for a controlled substance, a Party is unable, despite having taken all

Article premier:
Amendement

A. Article 4, paragraphe 1^{qua}.

Après le paragraphe 1^{ter} de l'article 4 du Protocole, insérer le paragraphe suivant:

1^{qua}. Dans un délai de un an à compter de la date d'entrée en vigueur du présent paragraphe, chacune des Parties interdit l'importation de la substance réglementée de l'annexe E en provenance de tout Etat non Partie au présent Protocole.

B. Article 4, paragraphe 2^{qua}.

Après le paragraphe 2^{ter} de l'article 4 du Protocole insérer le paragraphe suivant:

2^{qua}. Un an après la date d'entrée en vigueur du présent paragraphe, chacune des Parties interdit l'exportation de la substance réglementée de l'annexe E vers un Etat non Partie au présent Protocole.

C. Article 4, paragraphes 5, 6 et 7

Aux paragraphes 5, 6 et 7 de l'article 4 du Protocole, remplacer:

du Groupe II de l'annexe C

par:

du Groupe II de l'annexe C et à l'annexe E

D. Article 4, paragraphe 8

Au paragraphe 8 de l'article 4 du Protocole, remplacer:

de l'article 2G

par:

des Articles 2G et 2H

E. Article 4A:

Réglementation des échanges
commerciaux avec les Parties

L'article ci-après est ajouté au Protocole en tant qu'article 4A:

1. Lorsqu'après la date d'élimination qui lui est applicable pour une substance réglementée donnée une Partie n'est pas

Artikel 1:
Änderung

A. Artikel 4 Absatz 1^{qua}.

Nach Artikel 4 Absatz 1^{ter} des Protokolls wird folgender Absatz eingefügt:

(1^{qua}.) Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieses Absatzes verbietet jede Vertragspartei die Einfuhr des geregelten Stoffes in Anlage E aus jedem Staat, der nicht Vertragspartei des Protokolls ist.

B. Artikel 4 Absatz 2^{qua}.

Nach Artikel 4 Absatz 2^{ter} des Protokolls wird folgender Absatz eingefügt:

(2^{qua}.) Vom Ablauf eines Jahres nach Inkrafttreten dieses Absatzes an verbietet jede Vertragspartei die Ausfuhr des geregelten Stoffes in Anlage E in jeden Staat, der nicht Vertragspartei des Protokolls ist.

C. Artikel 4 Absätze 5, 6 und 7

In Artikel 4 Absätze 5, 6 und 7 des Protokolls werden die Worte

und Gruppe II der Anlage C

durch folgende Worte ersetzt:

, Gruppe II der Anlage C und Anlage E

D. Artikel 4 Absatz 8

In Artikel 4 Absatz 8 des Protokolls werden die Worte

Artikel 2G

durch folgende Worte ersetzt:

Artikel 2G und 2H

E. Artikel 4A:

Regelung des Handels
mit den Vertragsparteien

Folgender Artikel wird als Artikel 4A in das Protokoll eingefügt:

(1) Ist eine Vertragspartei, obwohl sie alle durchführbaren Schritte zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem Protokoll

practicable steps to comply with its obligation under the Protocol, to cease production of that substance for domestic consumption, other than for uses agreed by the Parties to be essential, it shall ban the export of used, recycled and reclaimed quantities of that substance, other than for the purpose of destruction.

2. Paragraph 1 of this Article shall apply without prejudice to the operation of Article 11 of the Convention and the non-compliance procedure developed under Article 8 of the Protocol.

F. Article 4B:

Licensing

The following Article shall be added to the Protocol as Article 4B:

1. Each Party shall, by 1 January 2000 or within three months of the date of entry into force of this Article for it, whichever is the later, establish and implement a system for licensing the import and export of new, used, recycled and reclaimed controlled substances in Annexes A, B, C and E.

2. Notwithstanding paragraph 1 of this Article, any Party operating under paragraph 1 of Article 5 which decides it is not in a position to establish and implement a system for licensing the import and export of controlled substances in Annexes C and E, may delay taking those actions until 1 January 2005 and 1 January 2002, respectively.

3. Each Party shall, within three months of the date of introducing its licensing system, report to the Secretariat on the establishment and operation of that system.

4. The Secretariat shall periodically prepare and circulate to all Parties a list of the Parties that have reported to it on their licensing systems and shall forward this information to the Implementation Committee for consideration and appropriate recommendations to the Parties.

Article 2: Relationship to the 1992 Amendment

No State or regional economic integration organization may deposit an instrument of ratification, acceptance, approval or accession to this Amendment unless it has previously, or simultaneously, deposited such an instrument to the Amend-

en mesure, bien qu'ayant pris toutes les mesures pratiques pour s'acquitter de ses obligations en vertu du Protocole, de mettre un terme à la production de ladite substance destinée à la consommation intérieure, aux fins d'utilisations autres que celles que les Parties ont décidé de considérer comme essentielles, ladite Partie interdit l'exportation de quantités utilisées, recyclées et régénérées de ladite substance lorsque ces quantités sont destinées à d'autres fins que la destruction.

2. Le paragraphe 1 du présent article s'applique sous réserve de l'application de l'article 11 de la Convention et de la procédure de non respect élaborée au titre de l'article 8 du Protocole.

F. Article 4B:

Autorisation

L'article ci-après est ajouté au Protocole en tant qu'article 4B:

1. Chaque Partie met en place et en oeuvre, le 1^{er} janvier 2000 au plus tard ou dans un délai de trois mois à compter de la date d'entrée en vigueur du présent article en ce qui la concerne, la date la plus éloignée étant retenue, un système d'autorisation des importations et des exportations de substances réglementées nouvelles, utilisées, recyclées et régénérées des annexes A, B, C et E.

2. Nonobstant les dispositions du paragraphe 1 du présent article, chaque Partie visée au paragraphe 1 de l'article 5 qui décide qu'elle n'est pas en mesure de mettre en place et en oeuvre un système d'autorisation des importations et des exportations des substances réglementées des annexes C et E peut reporter au 1^{er} janvier 2005 et au 1^{er} janvier 2002, respectivement, l'adoption de ces mesures.

3. Chaque Partie, dans un délai de trois mois à compter de la date d'entrée en vigueur du système d'autorisation, fait rapport au Secrétariat sur la mise en place et le fonctionnement dudit système.

4. Le Secrétariat établit et diffuse périodiquement à toutes les Parties la liste des Parties ayant fait rapport sur leur système d'autorisation et communique cette information au Comité d'application aux fins d'examen de recommandations appropriées aux Parties.

Article 2: Rapport avec l'amendement de 1992

Aucun Etat ni aucune organisation régionale d'intégration économique ne peut déposer un instrument de ratification, d'acceptation et d'approbation du présent amendement ou d'adhésion audit amendement s'il n'a, au préalable ou simultanément,

unternommen hat, nach Ablauf der für sie geltenden Auslauffrist für einen geregelten Stoff nicht in der Lage, die Produktion dieses Stoffes für den nationalen Verbrauch außer für die Erfüllung von Zwecken, die von den Vertragsparteien einvernehmlich als wesentlich erachtet worden sind, einzustellen, so verbietet sie die Ausfuhr gebräucher, wiederverwerteter und zurückgewonnener Mengen dieses Stoffes, sofern die Ausfuhr nicht zum Zweck der Vernichtung geschieht.

(2) Absatz 1 dieses Artikels gilt unbeschadet der Wirkungsweise des Artikels 11 des Übereinkommens und des nach Artikel 8 des Protokolls entwickelten Nichteinhaltungsverfahrens.

F. Artikel 4B:

Lizenzerteilung

Folgender Artikel wird als Artikel 4B in das Protokoll eingefügt:

(1) Jede Vertragspartei richtet bis zum 1. Januar 2000 oder innerhalb von drei Monaten ab dem Zeitpunkt, zu dem dieser Artikel für sie in Kraft tritt, je nachdem welcher Zeitpunkt der spätere ist, ein System zur Lizenzerteilung für die Einfuhr und Ausfuhr von neuen, gebrauchten, wiederverwerteten und zurückgewonnenen geregelten Stoffen der Anlagen A, B, C und E ein und setzt es um.

(2) Ungeachtet des Absatzes 1 dieses Artikels kann jede der in Artikel 5 Absatz 1 bezeichneten Vertragsparteien, die sich nicht in der Lage sieht, ein System zur Lizenzerteilung für die Einfuhr und Ausfuhr von geregelten Stoffen der Anlagen C und E einzurichten und umzusetzen, solche Maßnahmen bis 1. Januar 2005 beziehungsweise 1. Januar 2002 hinauschieben.

(3) Innerhalb von drei Monaten ab dem Zeitpunkt der Einführung ihres Systems zur Lizenzerteilung berichtet jede Vertragspartei dem Sekretariat über die Einrichtung und die Wirkungsweise des Systems.

(4) Das Sekretariat erstellt in regelmäßigen Abständen eine Liste der Vertragsparteien, die ihm über ihre Systeme zur Lizenzerteilung berichtet haben, und übermittelt sie allen Vertragsparteien; das Sekretariat übersendet diese Angaben an den Durchführungsausschuß zur Prüfung und zur Abgabe geeigneter Empfehlungen an die Vertragsparteien.

Artikel 2: Verhältnis zur Änderung von 1992

Kein Staat oder keine Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration kann eine Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde zu dieser Änderung hinterlegen, ohne eine solche Urkunde zu der auf der vierten Tagung der Vertrags-

ment adopted at the Fourth Meeting of the Parties in Copenhagen, 25 November 1992.

ment, déposé un instrument de ratification, d'acceptation et d'approbation de l'Amendement adopté par la quatrième Réunion des Parties à Copenhague, le 25 novembre 1992, ou d'adhésion audit Amendement.

parteien am 25. November 1992 in Kopenhagen angenommenen Änderung zuvor hinterlegt zu haben oder gleichzeitig zu hinterlegen.

Article 3: Entry into Force

1. This Amendment shall enter into force on 1 January 1999, provided that at least twenty instruments of ratification, acceptance or approval of the Amendment have been deposited by States or regional economic integration organizations that are Parties to the Montreal Protocol on Substances that Deplete the Ozone Layer. In the event that this condition has not been fulfilled by that date, the Amendment shall enter into force on the ninetieth day following the date on which it has been fulfilled.
2. For the purposes of paragraph 1, any such instrument deposited by a regional economic integration organization shall not be counted as additional to those deposited by member States of such organization.
3. After the entry into force of this Amendment, as provided under paragraph 1, it shall enter into force for any other Party to the Protocol on the ninetieth day following the date of deposit of its instrument of ratification, acceptance or approval.

Article 3: Entrée en vigueur

1. Le présent Amendement entre en vigueur le 1^{er} janvier 1999, sous réserve du dépôt à cette date d'au moins 20 instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation de l'Amendement ou d'adhésion à l'Amendement par des Etats ou des organisations régionales d'intégration économique Parties au Protocole de Montréal relatif à des substances qui appauvrissent la couche d'ozone. Si à cette date ces conditions n'ont pas été remplies, le présent Amendement entre en vigueur le quatre-vingt-dixième jour suivant la date à laquelle ces conditions ont été remplies.
2. Aux fins du paragraphe 1, aucun desdits instruments déposés par une organisation régionale d'intégration économique ne doit être considéré comme un instrument venant s'ajouter aux instruments déjà déposés par les Etats membres de ladite organisation.
3. Postérieurement à l'entrée en vigueur du présent Amendement, comme cela est prévu au paragraphe 1, l'Amendement entre en vigueur pour toute autre Partie au Protocole le quatre-vingt-dixième jour à compter de la date du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

Artikel 3: Inkrafttreten

1. Diese Änderung tritt am 1. Januar 1999 in Kraft, sofern mindestens zwanzig Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden zu der Änderung von Staaten oder Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration hinterlegt sind, die Vertragsparteien des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, sind. Ist diese Bedingung bis zu dem genannten Tag nicht erfüllt, so tritt die Änderung am neunzigsten Tag nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem sie erfüllt worden ist.
2. Für die Zwecke des Absatzes 1 zählt eine von einer Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration hinterlegte Urkunde nicht als zusätzliche Urkunde zu den von den Mitgliedstaaten der betreffenden Organisation hinterlegten Urkunden.
3. Nach Inkrafttreten dieser Änderung gemäß Absatz 1 tritt sie für jede andere Vertragspartei des Protokolls am neunzigsten Tag nach dem Zeitpunkt der Hinterlegung ihrer Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde in Kraft.

Denkschrift

zu der am 17. September 1997 in Montreal beschlossenen Änderung des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen

I. Allgemeines

118 Unterzeichnerstaaten des Montrealer Protokolls vom 16. September 1987 über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, haben auf der neunten Tagung der Vertragsparteien am 17. September 1997 in Montreal weitere Regelungen zum Verbot des Handels mit geregelten Stoffen mit Nichtvertragsparteien des Protokolls und des Handels mit Vertragsparteien beschlossen. Darüber hinaus wird erstmals ein Lizenzverfahren im Zusammenhang mit dem Import und Export der geregelten Stoffe eingeführt.

Die in Montreal beschlossenen Anpassungen des Protokolls sehen weiterhin vor, daß Produktion und Verbrauch des weltweit überwiegend zur Bodenbegasung eingesetzten Stoffs Methylbromid ab 1999 um 25 Prozent, ab 2001 um 50 Prozent und ab 2005 um 100 Prozent in den Industrieländern reduziert werden. In den Entwicklungsländern beginnt eine Reduktion um 20 Prozent ab dem Jahr 2005; als endgültiger Ausstieg in diesen Vertragsstaaten ist der 1. Januar 2015 festgelegt worden.

Das Montrealer Protokoll ist die internationale Vertragsbasis des weltweiten Programms zum Ausstieg aus den ozonschichtschädigenden Stoffen. Die Unterzeichnerstaaten repräsentieren insgesamt über 90 Prozent des Verbrauchs dieser Stoffe. Das ursprüngliche Ziel von 1987, den Verbrauch der FCKW bis zum Jahr 2000 zu halbieren, war unter dem Eindruck dramatischer Berichte über den Zustand der Ozonschicht mehrfach erheblich verschärft worden. So wurde weltweit die FCKW-Produktion in den Industrieländern zum 1. Januar 1996 eingestellt. In den EU-Mitgliedstaaten wurde die Produktion bereits zum 1. Januar 1995 eingestellt.

II. Besonderes

Artikel 1

Zu A. (Artikel 4 Absatz 1^{qua.}) und B. (Artikel 4 Absatz 2^{qua.})

Die neuen Absätze 1^{qua.} und 2^{qua.} des Artikels 4 erstrecken das Import- bzw. Exportverbot gegenüber Nichtvertragsstaaten auf den Stoff Methylbromid der Anlage E.

Zu C. (Artikel 4 Absätze 5, 6 und 7)

Die Absätze 5, 6 und 7 des Artikels 4 werden zur Erweiterung der geregelten Stoffe angepaßt.

Zu D. (Artikel 4 Absatz 8)

Bei der Regelung unter D. handelt es sich um eine Folgeänderung.

Zu E. (Artikel 4A)

Der neu eingefügte Artikel 4A verbietet denjenigen Vertragsparteien, die, obwohl sie alle Schritte zur Erfüllung der Vertragspflichten unternommen haben, nach Ablauf der Ausstiegsfristen nicht in der Lage sind, die Produktion einzustellen, gebrauchte, verwertete oder zurückgewonnene geregelte Stoffe zu exportieren.

Zu F. (Artikel 4B)

Der neu eingefügte Artikel 4B verpflichtet die Vertragsparteien zur Einrichtung eines Lizenzsystems im Zusammenhang mit der Einfuhr und Ausfuhr geregelter Stoffe.

Artikel 2

Artikel 2 stellt sicher, daß keine Partei zu der in Montreal beschlossenen Änderung eine Ratifikationsurkunde hinterlegen kann, ohne zuvor auch eine Ratifikationsurkunde zu der 1992 in Kopenhagen beschlossenen Änderung hinterlegt zu haben oder gleichzeitig zu hinterlegen.

Artikel 3

Artikel 3 regelt das Inkrafttreten.

